

TONA VON HERMANN
TEXTETÜDEN
GESANG UND KLAVIER



UNIVERSAL-EDITION

No. 5553

PROFESSOR JOHANN RESS IN DANKBARKEIT. GEWIDMET

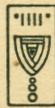
TEXTETÜDEN

ZUR

VORBEREITUNG FÜR DAS DEUTSCHE LIED

VON

TONA VON HERMANN



UNIVERSAL-EDITION A. G.
WIEN ————— LEIPZIG

Ein einleitendes Wort über den Zweck der Textetüden.

In meiner Praxis habe ich es vielfach als Mangel empfunden, daß ein Übungsmaterial fehlt, welches ein vermittelndes Glied zwischen der Solfeggie und dem deutschen Lied zu bilden hätte. Der Wunsch, diesem Mangel abzuhelpfen, hat zur Entstehung der vorliegenden methodischen Arbeit geführt.

Die deutsche Sprache als Tonträgerin bereitet dem Anfänger große Schwierigkeiten. Daher soll vor Beginn des Liederstudiums ein allmählicher Aufbau der gesungenen Phrase durchgeführt werden, und zwar durch Sprechübungen, tonmechanisches Üben von Lautverbindungen, Silben und Worten auf einzelnen Tönen und Tonverbindungen, des weitem einerseits durch Unterlegen von Wortverbindungen mit Melodien, anderseits durch Unterlegen von Melodien mit Textworten.

Eine nächste Stufe soll dann das stimmliche und dabei auch empfindungsvolle Durchdringen besonders sangbarer Phrasen bilden, welche untereinander musikalisch und textlich in Zusammenhang stehen, somit sich der Liedform nähern, ohne sich von der Solfeggie allzuweit zu entfernen. Für diese Stufe sind die vorliegenden Übungen gedacht. Dem Schüler soll mit ihnen ein vorläufiger Ersatz für das stets mit Ungeduld erwartete Lied geboten werden; dem Lehrer soll erspart bleiben, die mühsame und so wenig befriedigende Arbeit der ersten Versuche im Textsingen an Meisterliedern machen zu müssen.

Das Kunstlied mit seinen großen Anforderungen an die wohlgeübte Technik, an das tiefere Erfassen des musikalischen und dichterischen Inhaltes, an das bewußte Ausdrucksvermögen und die individuelle Gestaltungskraft des Interpreten soll einer reiferen Stufe der Entwicklung des Schülers vorbehalten bleiben.

Ich bemerke ausdrücklich, daß mit den folgenden Textetüden weder eine kompositorische noch dichterische Arbeit geleistet werden wollte. Vielmehr habe ich in diesen Etüden ausschließlich die Gesetze der Stimme berücksichtigen wollen.

In methodischem Aufbau sollen die Übungen nach und nach im Schüler alle Fähigkeiten entwickeln, welche Voraussetzung für den Liedgesang sind. Unter Vermeidung einseitigen Hinarbeitens auf bloß technische Zwecke war ich bestrebt, die kleinen Gesangstücke auf Stimmungen abzustellen, die, ohne den Sänger tiefer zu berühren, doch geeignet sind, ihn zu empfindungsvollem Singen anzuregen und zur Erkenntnis der Wechselwirkung von Gefühl und Ausdruck zu bringen.

Auf die Schwierigkeiten, welche das Singen mit Text dem Anfänger bereitet, ist in den Etüden durch folgendes besonders Bedacht genommen worden:

1. sind die ersten Übungen ihrem melodischen Inhalte nach höchst einfach, indem sie von Tonverbindungen der Skala, dem zerlegten Dreiklang und Septimenakkord ausgehen und technische Modelle in Wiederholungen bringen;
2. bieten sie der Stimme viele Stützen und Ruhepunkte, die Entwicklung und Entfaltung richtiger Töne begünstigen;
3. sind in den ersten Übungen durch entsprechende Auswahl der Textworte (hinsichtlich der darin enthaltenen Konsonanten- und Vokal-Aufeinanderfolge) Umschaltungen der Tenspannung erleichtert;
4. hält die anfangs zumeist abwärts geführte Tonreihe Verengungen der Stimme hintan;
5. fällt der Rhythmus der Sprache bei den ersten Übungen mit dem musikalischen zusammen, und erscheint die Unterordnung des sprachlichen Rhythmus erst in allmählich steigenden Anforderungen;
6. sind Häufungen von halb- und unbetonten Silben anfangs ganz vermieden und erst in den späteren Übungen aufgenommen;
7. kommen zumeist solche Stimmschritte vor, welche den natürlichen elastischen Bewegungen der Muskeln angenehm sind, daher befreiend auf die Kraft des Tones wirken;
8. entstehen durch Kombinationen der zuerst einzeln geübten technischen Fälle allmählich liedmäßige Gesangstücke, die mit steigenden Anforderungen an Umfang der Stimme, Phrasierung, Gewandtheit in der Tonverbindung, Atemtechnik, Rhythmus, Kraft und Sprechkunst eine Reihe von Beispielen darstellen, deren prinzipielles Erfassen dem Schüler den Schritt zur Kunstform des Liedes erleichtern dürfte.

Zum Schlusse sei noch darauf hingewiesen, daß die vorliegenden Textetüden nach Plan, Aufbau und Detailausführung vollkommen verschieden sind von den Textübungen in andern gesangpädagogischen Werken, wie denjenigen von Hey, Winter, Marchesi, Sieber, etc.

WIEN, im Juni 1915.

Tona von Hermann.

I.

Dieser Übung ist die Durskala in Schwelltönen zugrunde gelegt.

Lange Noten bieten Gelegenheit zur Entfaltung des Tones auf dem Vokal des Wortes, resp. der Silbe, und zur überlegten und vorbereiteten Verbindung der Stufen, welche hier durch entsprechende Auswahl von Textworten erleichtert ist. Die Melodie ist anfangs abwärts geführt, hebt einige wichtige Umschaltungsstufen von Spannungen hervor und geht nur einmal auf bereits früher erreichten Stufen steigernd aufwärts. Im Text erscheinen unbetonte Silben im Zusammenhang mit betonten auf derselben Tonstufe und in abwärts geführten Stimmschritten.

Tona von Hermann.

Langsam, innig.
mp

Gesang

So hold, so schön ward mir ein sü - ßer

Piano.

Traum. Won - ne - voll, hoch und hehr, wag' ich ihn zu

deu - ten kaum, wag' ich ihn zu deu - ten kaum. So

schön, so hold ward er nie zur Wirk - lich - keit.

mf

II. ✓

Eine längere betonte und eine kürzere unbetonte Silbe wechseln auf demselben Ton; nachfolgend ein Ruhepunkt auf einer halben Note; dazwischen Verbindungen von gleichwertigen Noten auf betonten und unbetonten Silben. In schaukelnder Bewegung erscheinen auch unbetonte Silben in Stimmschritten aufwärts.

Wiegend, anmutig.

mf *pp*
Sieh, wie labt Wort und Klang! Doch erst lei - se sing die Wei - sel

mp *p* *pp*
Faß den Ton vol - ler dann, blüht er auf, denk dar-an:

mf a tempo *p* *cresc.*
Schwel - lend rein soll er sein! Nur im Schwin - gen lebt ein Klin - gen!

f *mp* *riten.*
Dringt durchs Wort frei der Ton, wird ein Lied zum sü - Ben Lohn.

Die in der vorigen Übung angebahnte Balancierung einer unbetonten Silbe zwischen zwei betonten, ist hier in symmetrisch gebauten, von drei Tönen der Skala ausgehenden Phrasen weiter ausgeführt. Der Rhythmus der Sprache ist durch den musikalischen Rhythmus stark unterstützt. Bindungen von zwei Tönen über eine Silbe mit voller Ausspannung des Tones.

Getragen, sehnsuchtsvoll.

The musical score is written for voice and piano. It consists of four systems of staves. Each system includes a vocal line and a piano accompaniment. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is common time (C). The lyrics are in German and describe a journey of hope and joy.

System 1: *mp*
Früh - lingsluft, Blü - ten-duft, Son - nenschein in Flur und Hain! Nach

System 2: *mf* *riten.*
Gram und Leid, nach trü - ber Zeit kehrt mir zu - rück - ein sü - bes Glück.

System 3: *a tempo* *mp* *f*
Lieb - er - glüht; auf - ge - blüht, schwillt mein Sang in vol - lem Klang, sehnsuchtsreich,

System 4: *p* *espressivo*
mild und weich löst sich dann meiner See - - le Bann.

IV.

Dasselbe Prinzip wie in Nr. 2 und 3 in Phrasen, welche von fünf Tönen der Skala ausgehen, im wiegenden $\frac{6}{8}$ Takt weiter ausgeführt. Als Studie für Tonverbindungen im *p* und *pp* bei zartem Schwellen auf frei schwebendem Ton.

Zart schwebend, im Ton eines Wiegenliedes.

pp

Schließ die Äug - lein zu,

pp

p.

Vög - - lein ging zur Ruh',

p.

Blüm - - lein nick - - te ein,

p schlaf, mein Kind, schlaf ein! *riten.* *pp a tempo* Su

The first system of the musical score features a vocal line and piano accompaniment. The vocal line begins with a piano (*p*) dynamic and includes the lyrics "schlaf, mein Kind, schlaf ein!". The tempo is marked *riten.* (ritardando) and then *pp a tempo* (pianissimo at tempo). The piano accompaniment consists of a right-hand part with a steady eighth-note accompaniment and a left-hand part with a simple harmonic accompaniment.

su, schlaf in gu - ter Ruh,

The second system continues the vocal line with the lyrics "su, schlaf in gu - ter Ruh,". The piano accompaniment remains consistent with the first system, providing a steady accompaniment for the vocal melody.

mf schau' im Traum die En - ge - lein, die wie - gen dich ganz

The third system features a vocal line starting with a mezzo-forte (*mf*) dynamic, with the lyrics "schau' im Traum die En - ge - lein, die wie - gen dich ganz". The piano accompaniment continues with the same accompaniment pattern.

sacht in Schlum - mer ein. *pp riten.* *ppp*

The fourth system concludes the vocal line with the lyrics "sacht in Schlum - mer ein." The dynamics are *pp* (pianissimo) with a *riten.* (ritardando) marking, followed by *ppp* (pianississimo) at the end. The piano accompaniment concludes with a final chord.

Phrasen mit Dreiklang- und Septimenakkordzerlegung. Dem Auftakte folgt ein Akzent auf dem 1. Taktteil. Es erscheinen schon zwei halb- resp. unbetonte Silben zwischen betonten. Schwungvolles Aufwärtsheben der Stimme und Steigerung ihrer Kraft in höherer Lage soll hier angestrebt werden. Auf denselben Akzenten der beiden Strophen helle und dunkle Vokale im Wechsel.

Bewegt, jubelnd.

1. O Son - ne, o Won - ne, o Früh - lings - zeit, es sin - get und klin - get auf Ber - gen
 2. Lei - den und Mei - den, nach Tren - nungs - zeit, er - wa - che und la - che, du sü - ße

weit; in sel' - gem Er - wa - chen nach Win - ters qual die Vög - lein sich wie - gen in
 Maid, das Glück ist ge - kom - men, die Treu' hat ge - siegt, von lie - ben - den Ar - men

riten. *a tempo*
 bun - ter Zahl im blü - hen - den Bau - me, im lich - ten Rau - me, bei Son - nen -
 ein - ge - wiegt, so strahlt dir die Son - ne, drum jauch - ze in Won - ne dem Früh - ling

schein im grü - nen Hain. zu, und sing auch du!

1. *riten.* *a tempo* 2. Nach

VI. ✓

An Nr. 2 anknüpfend, wird hier das Prinzip der rhythmischen Übereinstimmung von Melodie und Sprache weiter ausgeführt mit erhöhten Anforderungen an die Modulationsfähigkeit der Stimme und der Bildung schöner Klanglinien.

Fließend, mit Wärme.

Sil - ber-klang lebt im Sang, schwellt den Ton

voll und rein, macht ihn klar, wun - der - bar.

Schwebt hin - aus, brei - tet aus al - len Glanz,

U. E. 5553.

dim.

al - len Reiz, und ver - klingt, zart be - schwingt,

The first system of the musical score features a vocal line in the upper staff and a piano accompaniment in the lower two staves. The key signature has three flats (B-flat, E-flat, A-flat), and the time signature is 3/4. The vocal line begins with a melodic phrase in the first measure, followed by a rest in the second measure, and then continues with a descending line. The piano accompaniment provides harmonic support with chords and moving lines in both hands. A dynamic marking of *dim.* (diminuendo) is placed above the vocal line in the second measure.

riten. *pp* *a tempo* *mf*

end - lich auch wie ein Hauch. Me - lo - die,

The second system continues the musical piece. The vocal line has a melodic phrase in the first measure, a rest in the second, and then a phrase starting with 'Me - lo - die,'. The piano accompaniment features a rhythmic pattern of eighth notes in the right hand and a more active bass line. Dynamic markings include *riten.* (ritardando) above the vocal line in the second measure, *pp* (pianissimo) above the vocal line in the third measure, and *a tempo* above the vocal line in the fourth measure. A *mf* (mezzo-forte) marking is placed above the piano accompaniment in the fourth measure.

p

Har - mo - nie, fließt sie hin mild und weich,

The third system shows the vocal line with a melodic phrase in the first measure, a rest in the second, and then a phrase starting with 'Har - mo - nie, fließt sie hin mild und weich,'. The piano accompaniment consists of a steady eighth-note accompaniment in the right hand and a bass line with some rests. A dynamic marking of *p* (piano) is placed above the vocal line in the third measure.

f *riten.* *3*

löst den Schmerz mit hol - dem Klang, hebt das Herz him - melwärts.

The fourth system concludes the page. The vocal line has a melodic phrase in the first measure, a rest in the second, and then a phrase starting with 'löst den Schmerz mit hol - dem Klang, hebt das Herz him - melwärts.' The piano accompaniment features a more active eighth-note accompaniment in the right hand. Dynamic markings include *f* (forte) above the vocal line in the third measure and *riten.* (ritardando) above the vocal line in the fourth measure. A triplet marking of *3* is placed above the piano accompaniment in the fourth measure.

VII.

Im Gegensatz zu den vorhergegangenen, den Rhythmus der Sprache in der Melodie betonenden Übungen, bringt die folgende streng gebundene Phrasen mit betonten und unbetonten Silben auf gleichem Notenwerte. Die Tonreihen sollen zu ruhigen schönen Klanglinien verschmelzen, begünstigt durch die Stimmung des kleinen Gesangstückes.

Langsam, ruhevoll.

mp

Ruh' liegt ü - ber Berg und Tal, mild ein letz-ter gold'-ner Strahl gießt ein Licht aus

mp

Wol-ken-säu-men, hel-ler Son-ne Ab-schieds-gruß. Däm-m'ung schwebt von Hö-hen nie-der,

p

al-les ruht vom Ta-ge aus. Bei dem Klang der A-bend-glok-ken Frie-de,

mp *mf*

Frie-de sinkt auf je-des Haus.

f *mp* *mp*

VIII.

In dieser Übung erscheint die halb- und unbetonte Silbe im Crescendo einer nach auf- und abwärts schwellenden Melodie. Als Studie für das (in fast jedem Kunstlied erforderliche) schwellende Verbinden unbetonter Silben mit nachfolgenden betonten zu innigem Gefühlsakzent.

Getragen, innig.

Hol - de, se - lig stil - le Stun - de, trau - te Wal - des -
 ein - sam - keit, hier in die - ser grü - nen Run - de fühl' ich
 ganz mein sü - ßes Leid. Neigt euch ü - ber mich, - ihr
 Bäu - me, won - nig lauscht mein trunk' - ner Sinn;

Musical score for voice and piano, featuring a vocal line and piano accompaniment in 3/4 time. The score is divided into four systems, each with a vocal line and a piano accompaniment. The lyrics are in German. The piano part features a prominent bass line with a steady eighth-note rhythm.

p subito lei - se flü - stert's durch die Räu - me, *mf* daß ich ganz dein

Ei - gen bin. *p* Hol - de, se - lig stil - le

Stun - de, trau - te Wal - des - ein - sam - keit, mei - nes Her - zens

sü - ße Wun - de fühl' - ich hier in Se - lig - keit. *riten.*

IX. ✓

Der Einsatz der Gesangstimme erfolgt in dieser Etüde schwebend auf dem 2. unbetonten Takteil, was durch den graziösen Walzerrhythmus natürlich vermittelt werden soll.

In langsamem Walzertempo, mit Grazie.

Wie so schön die Ro - se blüht! Ih - ren

Duft weht lin - der Wind durch des Gar - tens A - bend -

frie - den mei - nem po - chen - den Her - zen zu. Knos - pe

war sie ge - stern noch, hat auch sie er - weckt zum

Glühn ei - ner Son - ne hei - ßer Strahl, und ein

Nach - ti - gal - len - lied? Wie so schön die

Ro - se blüht! Wie sie glüht!

X.

Anknüpfend an Nr. 7 und 8 bringt diese Übung auf- und abwärts schwellende Phrasen mit einer noch freieren Behandlung der rhythmischen Sprachwerte. Als Studie für die im Kunstliede so häufig erscheinende Unterordnung des Wortes unter die Melodie.

Zart bewegt.

p
Sanft auf Sil - ber -

p sempre legato

flü - geln naht die stil - le Nacht,

brei - tet ü - ber Flu - ren blau - e Schlei - er - pracht.

p

Wiegt mit mil - dem Schwei - gen ein das Leid der mü - den Welt,

p

mf

bannt es mit dem Zau - ber-stab, den sie in Hän - den hält.

mf

p

Sen - det noch der Träu - me Heer aus in bun - ten Reih'n,

p

cresc. *f* *pp*

und bei gold' - ner Ster - ne Wacht schläft sie sel - ber ein.

cresc. *f* *pp*

XI.

Im Gegensatz zu den vorhergehenden Übungen ist hier die Stimme sprungartig auf- und abwärts geführt. Die leichtbeschwingte graziöse Bewegung im $\frac{6}{8}$ Takt mit Stützpunkten auf 1 und 4 erleichtert das Balancieren der Stimme in den rasch wechselnden Lagen. Besondere Sorgfalt erfordert der Tonansatz auf den Auftaktnoten.

Mit Grazie, in frischem Rhythmus.

mf

Wie warm die Sonn' er - gliht und strahlt auf

mf

all die Ro - sen - pracht, rings - um ist al - les

mp

auf - ge - blüht in war - mer Len - zes - nacht! Auf Blü - ten liegt so

schwer der Tau, die Bien - chen sum - men schon, die

The first system of the musical score features a vocal line in G major with lyrics 'schwer der Tau, die Bien - chen sum - men schon, die'. The piano accompaniment includes a treble and bass clef with various chords and melodic lines. A dynamic marking of *p* (piano) is present at the beginning of the piano part.

Ler - che steigt zum Him - mels-blau mit hel - lem Ju - bel - ton. Wach

The second system continues the musical score with lyrics 'Ler - che steigt zum Him - mels-blau mit hel - lem Ju - bel - ton. Wach'. The piano part features a *tr* (trill) in the treble clef and a dynamic marking of *f* (forte). The system concludes with a tempo change to *a tempo* and a dynamic marking of *mf* (mezzo-forte).

auf, mein Lieb, so zart und schön, der Mor - gen bringt ein Wie - der-sehn, den

The third system contains the lyrics 'auf, mein Lieb, so zart und schön, der Mor - gen bringt ein Wie - der-sehn, den'. The piano accompaniment is marked *mf* and *a tempo*.

Her - zen neu er - wacht in hol - der Len - zes - pracht.

The fourth system concludes the page with the lyrics 'Her - zen neu er - wacht in hol - der Len - zes - pracht.'. The piano part includes a *riten.* (ritardando) marking followed by a return to *a tempo*.

XII.

Eine Kantilene mit engen Stimmschritten. Ausdrucksvolle Deklamation (auch auf demselben Ton), gleichmäßig aufgebaute Steigerungen und Marcati sollen an dieser Etüde geübt werden.

Mäßig bewegt, ausdrucksvoll.

mp

Muß heu - te schei - den, so bit - tern Ab - schied lei - den,

mp

muß trau - rig wan - dern ins kal - te frem - de Land.

mf

O du mein ein - zig Le - ben, willst sü - ßen Trost mir ge - ben?

mein Glück und mei - ne Freu - de bleibt ganz - in dich - ge - bannt.

cresc.

p

Wirst du des Fer - nen den - ken? lie - ben-de Treu' ihm schen - ken?

riten.

tief un-ser Glück ver - sen - ken heim-lich im Her - zens-schrein?

riten.

a tempo

mf

Kehr' ich dann wie - der, er - klin-gen uns' re - Lie - der auf

mf a tempo

f

e - wig fest ver - bun - den in trau - tem sel' - gen Ver - ein.

f

XIII.

Eine Vorstudie für den Choralgesang. Mit pastoser Stimmgebung, also mit voll ausströmendem Ton, auch auf halbbetonten und unbetonten Silben. Haltnoten.

Getragen, wie ein Gebet.

mp Zu dir he - be ich die Hän - de, du mein treu - er, gu - ter Gott!

Mei - ne Lei - den hilf mir tra - gen, steh' mir bei in mei - ner Not!

Laß mich bis ans Le - bens - en - de Dei - ner Gna - de wür - dig sein,

n und was ich ge - feh - let ha - be, schließ in Dein Er - bar - men ein!

XIV.

Eine spezielle Übung für charakterisierende Aussprache der Konsonanten und dadurch stark akzentuierte Deklamation.

Langsam, schwermütig.

Kalt und trau-rig liegt die Welt, ein-ge-hüllt in düst-res Grau, kei-ne
 Blü-te, kei-ne Far-be, kei-ne Son-ne mehr ich schau. So auch starb in mir das
 Hof-fen nim-mer wird mein Herz ge-sund, her-ber Schmerz hat tief ge-trof-fen, bin von
 Lei-den to-des wund. Lenz wird wie-der Blu-men brin-gen, froh die Welt zu neu-em Glanz er-
 stehn! Doch zu mir wird nichts mehr drin-gen, und ich muß im Dun-ke-l gehn.

XV.

Wiegender Rhythmus bei streng gebundenen Tönen im ersten Teil und Schluß. Im Mittelteil Anwendung des Staccato. Der Text soll durch die darin enthaltenen tonmalerischen Worte zu charakterisierendem Färben des Tones anregen.

Wiegend, träumerisch.

p Auf Wo - gen wie - gend

schau - kelt mein Kahn, er trägt auf spie - geln - der Was - ser - bahn zu

träu - men - der Fahrt mich hin.

riten.

riten.

Bewegt.

mf

Glit-zern-des, blit-zen - des Son - nen - licht tan-zet auf spie - len - den

nachgeben

Well'n, ü - ber mir in blau-en-der Höh' schwe-ben undschwirren Li-

nachgeben

Tempo I.

riten. *mp*

bellh. Won - nig wo - gen bei demSchwan-ken auf und nie - der

riten. *mp*

riten. *p*

hol-de Ge - dan - ken, träumen ins Blau - e hin - ein.

p *riten.*

Anhang.

Die drei folgenden Übungen eignen sich nicht für jede Stimmgattung und sind nur bei speziellen Anlagen zu verwerten.

Nr. 1 ist ausschließlich für dramatische Stimmen gedacht, um den dramatischen Akzent zu üben und eine großzügige Behandlung des Tones zu erwecken. Im letzten Teil führen schwellende Phrasen wieder zur Entfaltung weicher Gesangslinien.

Nr. 2 stellt eine Schlußsteigerung dar (nur für kräftige, in der Höhe mühelos arbeitende Stimmen.) Steigende Kraftentfaltung der Stimme, mit Tempobeschleunigung verbunden, soll zu einer Kulmination des Ausdruckes anwachsen.

Nr. 3 möge Koloraturstimmen dazu anregen, die erworbene Geläufigkeit (Skala, Note ripetute, Arpeggio, Marcato, Staccato, Vorschlag, Triller, Kadenz) dem höheren Zweck des Ausdruckes dienstbar zu machen.

I.

Mit dramatischem Ausdruck.

mf

Es ragt der Fels in Wol - ken - höh' hoch ü - berm Meer und

cresc.

Wo - gen - graus, es schwillt die Flut, der Sturm - wind braust, und auf - ge - peitscht die

ff

Brandung steigt und stürzt sich wild hin - ab. In Kampf und Not ein Schiffer - boot, jetzt

wirft's der Sturm an die Fel - sen-wand. Es starrt der Fels in Wol - ken-höh',

tief un-ter ihm ein Wel - len-grab. Die Son - ne — steigt nach

schwar - zer — Nacht und ü - ber - gießt mit

gold' - ner Pracht das wei - te, un - end - li - che Meer.

II.

Leidenschaftlich bewegt.

mp

Nun hat das Leid ein En - de, komm in der Lie - be Land,

mf

laß uns zu - sam - men wan - dern se - lig Hand in Hand!

mp

Denkst du der al - ten trau - ten Mär - - chen ah - nungs - voll?

p

mf

Fühlst du, wie all das Träu - men Wahr - heit nun wer - den soll?

riten.

Mit gesteigertem Ausdruck.

f *a tempo*

Ja, wie zwei Kö - nigs - kin - dern wird uns ein Reich er - stehn,

f *a tempo*

drin uns'-res Glük - kes Son - ne soll nim - mer,

f

ff

nim - mer un - - - - - *riten.* - - - - - ter -

ff

a tempo

gehn!

a tempo *accel.*

III.

In freiem Tanzrhythmus, heiter.

mp.

Laßt mich la-chen, laßt mich scher-zen, fröh-lich scheint mir al-les heut',

p

und aus mei-nem jun-gen Her-zen jauchz' ich laut in vol-ler Freud!

p

Hel-ler lockt mich heut' die Son-ne, und es drängt mich fort von Haus,

mf

p

nachgebend blau der Him-mel, Vö-gel sin-gen, und ich ei-le froh hin-aus.

tempo

f

Fine.

mp
 Draußen will ich auf der Au mich im Tan-ze wie - gen, ja, — zwi-schen Blumen blau

p

p *riten.* *Tempo.* *mp* *p*
 süß er - mat - tet lie - gen, in den Him-mel schau'n, und an Träu-men bau'n,

p *riten.* *p*

mf *p* *nachgebend*
 Blu - men bin - den, Krän - ze - win - den, mei - nem Glück ver - trau'n, Blu - men bin - den,

mf *p* *p nachgebend*

riten. *f* *tr* *ad libitum*
 Krän - ze win - den, mei - nem Glück ver - trau'n, ja!

mf *riten.* *ad libitum*

D. C. al Fine.

Ein wichtiges, hervorragendes, neues Gesangs-Studienwerk!

TEXTETÜDEN

von

TONA v. HERMANN

U.-E. Nr. 5553

PREIS Mk. 3.—

Diese 18 etüdenartigen Gesangsstücke bilden im methodischen Aufbau ein vermittelndes Glied zwischen der Solfeggie und dem deutschen Lied

URTEILE:

Guido Adler

Universitätsprofessor in Wien.

Diese Textetüden verbinden in glücklicher Weise Gesangsdidaktik mit poetisch-musikalischem Ausdruck. Sie sind als Übergangsübungen von pädagogischem Werte und führen in ihrer melodischen Haltung in die Liedbehandlung (die gesangliche) unserer Zeit ein.

Franz Haböck

Professor für Sologesang und Gesangsmethode an der Staats-Akademie für Musik in Wien.

Die Textetüden von Tona v. Hermann bieten ein sehr brauchbares, fachkundig und geschickt geordnetes Übungsmaterial.

Heinrich v. Káan

Em. Direktor des Konservatoriums für Musik in Prag.

Das Werk Fräulein v. Hermanns hat mein volles Interesse erregt und sehe ich darin eine neue Art der Mittel zum Studium des Liedes. Ich werde das neue Werk in den Unterrichtsplan einreihen.

Josef Reifler

Musikkritiker der „Neuen Freien Presse“.

Ich habe die von Tona v. Hermann verfaßten Textetüden durchgesehen und bin von der Fülle der darin niedergelegten methodischen Werte überrascht. Das hochinteressante, von großem Fachwissen und reifer Erfahrung zeugende Werk ist neuartig und, wie mir scheint, wertvoll genug, um ausgiebige Förderung zu erfahren.

„Signale für die musik. Welt“.

Eine wertvolle Bereicherung der Studienbehelfe für Gesang bilden die Textetüden der bekannten Gesangspädagogin Tona v. Hermann. Die Etüden, die nicht nur vom didaktischen, sondern auch vom rein harmonischen Standpunkt aus Interesse erregen, verdienen es, in den Lehrplan jeder ernststen Lehranstalt aufgenommen zu werden.

Jos. B. Foerster

Professor am Konservatorium für Musik in Prag.

Nach wiederholtem Studium muß ich die Textetüden von Tona v. Hermann als ein hervorragendes Werk bezeichnen. Nur eine erfahrene und schöpferisch veranlagte Gesangspädagogin konnte sich einer solchen Arbeit unterziehen. Das ungemein schwierige Problem wurde mit vollkommener Sicherheit und vollem Gelingen gelöst.

Lilli Lehmann

Preußische Kammersängerin.

Fräulein Tona v. Hermann hat sehr geschickt Ton- und Wortphrasen zu Liedern und arietenartigen Übungen zusammengefügt, die allen Gesangsstudierenden nicht nur sehr nützlich, sondern auch als Vortragsstücke dienen können. Sie enthalten mannigfache Stilarten und sind daher bestens zu empfehlen.

Johann Ress

Fachexaminator der deutschösterreichischen Musikprüfungskommission.

Die vorliegenden Textetüden von Tona v. Hermann sind eine wertvolle Bereicherung der Studienwerke für Gesang. Es war eine neue Idee, etüdenartige Gesangsstücke zu schaffen, welche in ihrem melodischen Aufbau die für Liedergesang notwendigen Qualitäten im Schüler allmählich entwickeln sollen. Die Textetüden, welche methodisch sehr viel Wertvolles enthalten, und die auch in musikalischer wie textlicher Beziehung sehr ansprechen, können bei richtiger Anwendung dem Schüler nach jeder Richtung von großem Nutzen sein.

„Oesterreichische Volkszeitung“.

Die bekannte Gesangmeisterin Tona v. Hermann hat ein Studienwerk erscheinen lassen, das jedem Gesangslehrer und Gesangübenden angelegentlich empfohlen sein soll. Die Verfasserin verfolgt den Zweck, den Lernenden auf einer Zwischenstufe zwischen Solfeggie und Lied sich bewegen zu lassen. Der deutsche Liedgesang soll auf dieser Zwischenstufe vorbereitet werden.

Zu beziehen durch jede Musikalienhandlung.

UNIVERSAL-EDITION A. G.

WIEN, I., KARLSPLATZ 6 LEIPZIG, KARLSTRASSE 10

UNIVERSAL-EDITION

Vom k. k. österr. Unterrichts-Ministerium mit Erlässen als Lehrmittel empfohlen und für den Lehrplan der k. k. Akademie für Musik obligatorisch vorgeschrieben.

Bei Bestellungen genügt die Angabe der jedem Werke vordruckten Nummer. — In ordering kindly mention "Universal-Edition" and number only. — Pour les commandes il suffit d'indiquer le numéro de l'oeuvre.

Opern, Oratorien und Chorwerke in Klavierauszügen mit Text.

d. = deutsch, e. = englisch, f. = französisch, i. = italienisch, lat. = lateinisch.

<p>Nr. 3150 Adam Die Schweizerhütte (Kleinmichel) d. 3151 — Der Postillon von Lonjumeau (Kleinmichel) d. 3152 Auber Maurer und Schlosser (Kleinmichel) d. 2641 Bach J. N. Johannes-Passion (Keldorfer) d. 840 — Matthäus-Passion (Vockner) d. 853 — Messe H-moll (Vockner) lat. 2551 — Weihnachts-Orat. (Jadassohn) d. 673 Beethoven Egmont (Kienzl) d. 197 — Fidelio (Kienzl) d. 1000 — Missa solemnis (Kienzl) lat. 3153 Bellini Die Puritaner (Kleinmichel) d. 835 — Norma (Kienzl) d., i. 2553 Berlioz op. 5. Requiem (Gr. Totenmesse) (Ph. Scharwenka) d. 954 Bizet G. Carmen, mit der Balletteinlage (W. Kienzl) d. (Nur für Österreich!)</p> <p>2255 — Djamilah d. 3154 Boieldieu Der neue Gutsherr (Kleinmichel) d. 228 — Die weiße Dame (Heuberger) d. 3204 — Dasselbe (Kleinmichel) d. 3155 — Rotkäppchen (Kleinmichel) d. 2236 Brahms op. 53. Rhapsodie d. 429 Bruckner Te Deum (J. Schalk) lat. 2897 — Messe II E-moll lat. 2901 — Messe III (Große) F-moll lat. 2905 — Helgoland (Hynais) d. 2909 — 150. Psalm d. 3156 Cherubini Der portugiesische Gasthof (Kleinmichel) d. 3157 — Der Wasserräger (Kleinmichel) d. 3158 Chiarosa Die heimliche Ehe (Kleinmichel) d. 2554 Cornelius Barbier von Bagdad (Baussnern) d., e. 2794 — Dasselbe (Mottl) d. 1375 — Der Cid (Thuille) Orig.-Ausg. d. 3159 Dalayrac Die beiden Savoyarden (Kleinmichel) d. 3160 Dittersdorf Doktor und Apotheker (Kleinmichel) d. 3161 — Hieronymus Knicker (Kleinmichel) d. 754 Donizetti Lucia (Schalk) d., i. 915 — Marie, die Tochter des Regiments (Schalk) d. 3205 — Dasselbe (Kleinmichel) d. 3162 Fioravanti Die Dorfsängerinnen (Kleinmichel) d. 2590 Foerster J. B. Jessika d. 2591 — Dasselbe tschechisch. 2637 — op. 56. Stabat Mater lat. 3163 Glück Der betrogene Kadi (J. Fuchs). 2555 — Iphigenie in Aulis. Nach Wagners Bearbeitung (v. Bilow) d. 3047 — Malenkougin (Fuchs-Kalbeck). 914 — Orpheus (Fischer) d., i. 3164a/d — Hierzu Chorstimmen. 2500 — Strauss R. Iphigenie a. Tauris d. 2640 Goetz Der Widerspenstigen Zähmung d. 727 Goldmark Heifchen am Herd d. 1426 Greif op. 14. Jung Rubens (4 bdg.) d., e.</p>	<p>Nr. 3164 Grétry Die beiden Geizigen (Kleinmichel) d. 3165 — Richard Löwenherz (Kleinmichel) d. 723 Halévy Die Jüdin (F. Schalk) d. 721 Händel Messias (Reiter) d., e. 1640 — Israel d., e. 1639 — Josua d., e. 1641 — Judas Maccabäus d., e. 1637 — Samson d., e. 1638 — Saul d., e. 290 Haydn Jahreszeiten (Heuberger) d., e. 290a/d — Hierzu Chorstimmen. 280 — Schöpfung (Heuberger) d., e. 280a/d — Hierzu Chorstimmen. 2000 — Tobias Heimkehr (Glossner) d. 2000a/d — Hierzu Chorstimmen. 564 — Die 7 Worte des Erlösers am Kreuze (Ed. Krenser) d. 3166 Hérold Der Zweikampf (Kleinmichel) d. 3167 Hiller Johann Adam Die Jagd (Kleinmichel) d. 3168 Isouard Nicolo Aschenbrödel (Kleinmichel) d. 3169 — Das Lotterieloco (Kleinmichel) d. 755 Kreutzer Das Nachtlager in Granada (Kienzl) d. 3206 — Dasselbe (Kleinmichel) d. 3170 — Der Verschwander (Kleinmichel) d. 2788 Liszt Die heilige Elisabeth d., e. 3171 Lortzing Ali Pascha von Janina (Kleinmichel) d. 3172 — Casanova (Kleinmichel) d. 3173 — Die Opernprobe (Kleinmichel) d. 3233a/d — Hierzu Chorstimmen 3174 — Haus Sachs (Kleinmichel) d. 544 — Undine (Kienzl) d. 462 — Waffenschmied (Kienzl) d. 537 — Wildschütz (Kienzl) d. 463 — Zar und Zimmermann (Kienzl) d. 1694 Mahler Das klagende Lied (J. V. v. Wöss) d. 2660 — VIII. Symphonie (J. V. v. Wöss) lat., d. 2661a/d — Hierzu Chorstimmen. 2661e — Hierzu Knabenchor. 2978 Mallart Glöckchen des Eremiten d., f. 647 Marschner Hans Heiling (Kienzl) d. 3175 — Tempel und Jüdin (Kleinmichel) d. 2533 Massenot Manon d. 3176 Méhul Der Schatzgräber (Kleinmichel) d. 3177 — Je toller, je besser (Kleinmichel) d. 2001 — Joseph (Weingartner) d., f. 2475 Mendelssohn Elias (J. V. v. Wöss) d., e. 521 — Paulus (Heuberger) d., e. 753 — Sommernachtsstraum (Kienzl) d. 2977 Meyerbeer Afrikanerin d., f. 2556 — Hugenotten (Kogel) d. 2557 — Prophet (Kogel) d. 3178 — Robert der Teufel (Kleinmichel) d. 3179 Monsigny Der Deserteur (Kleinmichel) d. 3180 Mozart Bastien und Bastienne (Kleinmichel) d. 2559 — Così fan tutte (Levi) d., i. 3181 — Die Gärtnerin aus Liebe (Kleinmichel) d.</p>	<p>Nr. 279 Mozart Don Juan [mit Secco-Rezitativen] (Kienzl) d., i. 3182 — Entführung aus dem Serail (Kleinmichel) d. 177 — Figaros Hochzeit (Brüll) d., i. 942 — Idomeneo (Horn) d., i. 2560 — Krönungsmesse C-dur, lat. 589 — Requiem (R. Hirschfeld) lat. 245 — Zauberflöte (Kienzl) d., i. 3183 Müller W. Die Schwestern von Prag (Kleinmichel) d. 227 Nicolai Die lustigen Weiber von Windsor d. 3184 Paër Der Kapellmeister (Kleinmichel) d. 3185 — Der lustige Schuster (Kleinmichel) d. 3186 Paisiello Die schöne Müllerin (Kleinmichel) d. 3187 Pergolesi Die Magd als Herrin (Kleinmichel) d. 695 — Stabat Mater lat. 660 Romberg Das Lied von der Glocke d 660a/d — Hierzu Chorstimmen. 199 Rossini Der Barbier von Sevilla (Brüll) d., i. 3207 — Dasselbe (Kleinmichel) d. 3188 — Tancred (Kleinmichel) d. 729 Rückauf Die Rosentalerin d. 3189 Rubinstein Die sibirischen Jäger (Kleinmichel) d. 3190 Schenk Der Dorfbarbier (Kleinmichel) d. 3191 Schubert Die Verschworenen (Der häusliche Krieg) (Kleinmichel) d. 2561 — Messe in Es (Speugel) lat. 493 Schumann Paradies und Peri (Heuberger) d. 588 — Der Rose Pilgerfahrt (Heuberger) d. 862 — Manfred (Heuberger) d. 407 Smetana Das Geheimnis d. 411 — Dalibor d. 409 — Der Kuß d. 1082 Strauss R. op. 25. Guntram (O. Singer) d. 1688 Tschalkowsky Eugen Onegin d. 1852 Verdi G. Ernani d., i. 1836 — Maskenball d., i. 1834 — Rigoletto d., i. 1850 — Traviata d., i. 1858 — Troubadour d., i. 1730 Wagner R. Liebesmahl der Apostel d. 1796 — Lohengrin (Uhlig) d. 1799 — Tristan u. Isolde (v. Bilow) d. 2009 — Dasselbe (Kleinmichel) d. 3192 Weber Abu Hassan (Kleinmichel) d. 2567 — Euryanthe (Bissler) d. 224 — Freischütz (Kienzl) d. 756 — Oberon (Kienzl) mit allen Rezitativen d. 3193 Welgl Die Schweizerfamilie (Kleinmichel) d. 3194 Winter Das unterbrochene Opferfest (Kleinmichel). 2820 Wöss J. V. v. Heiliges Lied (Gound) d. 1671 Wolf Hugo Christnacht d. 2861 Zemlinsky A. Der 23. Psalm d. 2860a/d — Hierzu Chorstimmen</p>
---	---	--

Orchesterpartituren.

<p>Nr. (Nur zum Privatgebrauch gegen Revers.) 2878 Bruckner Symphonie I C-moll 2880 — Symphonie II C-moll 2884 — Symphonie V B-dur 2886 — Symphonie VI A-dur 2891 — Symphonie IX D-moll 2910 — Das hohe Lied 2902 — Helgoland 2894 — Messe II C-moll 2898 — Messe III (Große) F-moll 2906 — 150. Psalm 2656 Campa G. E. Bercense 3234 Casella A. op. 11. „Italia“ Rhapsodie 3048 — op. 13 Suite 2814 Foerster J. B. op. 44. „Meine Jugend“ Symphonische Dichtung 3209 — op. 56. Stabat mater 2931 Mahler Symphonie I D-dur 2933 — Symphonie II C-moll 2939 — Symphonie III D-moll 2944 — Symphonie IV G-dur 2772 — Symphonie VIII</p>	<p>Nr. 2969 Mahler Das klagende Lied 2876 Novák Vit. op. 26. „In der Tátra“ 2879 Pfitzner-Schumann Frauenchöre 1433 Reger M. op. 21. Hymne 1972 — op. 90. Sinfonietta 1981 — op. 95. Serenade 1988 — op. 100. Variationen und Fuge über ein lustiges Thema von Hiller 1590 Strauss Rich. op. 7. Serenade für Blasinstrumente 1591 — op. 8. Violinkonzert F-moll 1592 — op. 11. Waldhornkonzert 1488 — op. 12. Symphonie F-moll 1484 — op. 14. Wanderers Sturmlied 1489 — op. 16. Aus Italien 1427 — op. 20. Don Juan 1490 — op. 23. Macbeth 1424 — op. 24. Tod und Verklärung 1495 — op. 28. Till Eulenspiegel 1496 — op. 30. Zarathustra 1497 — op. 35. Don Quixote</p>	<p>Nr. (Kleine Ausgaben 16° und 8°.) 2495 Bruckner Symphonie VIII (J-moll) 931 — Symphonie IX D-moll 2989 — Te Deum 2990 — Symphonie IX und Te Deum zus. 946 Mahler Symphonie I D-dur 948 — Symphonie II C-moll 950 — Symphonie III D-moll 952 — Symphonie IV G-dur 2774 — Symphonie VI A-moll 2985 — Symphonie VII 1040 Strauss R. op. 12. Symphonie F-moll 1044 — op. 16. Aus Italien 1061 — op. 20. Don Juan, Tondichtung 1075 — op. 23. Macbeth, Tondichtung 1078 — op. 24. Tod und Verklärung 1103 — op. 28. Till Eulenspiegel 1113 — op. 30. Zarathustra 1132 — op. 35. Don Quixote 1781 — op. 40. Heldenleben 2869 — op. 53. Symphonia domestica</p>
---	--	---

Vollständige Verzeichnisse der „Universal-Edition“ sowie der „Einzel-Ausgaben“ der U. E. liefert jede Musikalienhandlung kostenlos!